

# ZUSATZFACH RELIGIONSKUNDE UND ETHIK

## 1. STUNDENDOTATION

	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
1. Semester		2		
2. Semester		2		

## 2. BILDUNGSZIELE

- Das Fach Religionskunde und Ethik leistet einen spezifischen und unverzichtbaren Beitrag zu einer ganzheitlichen Bildung, wie sie Art. 5 der MAR fordert und wie sie durch die verschiedenen Kompetenzfelder des RLP ausgedrückt wird.
- Eine ganzheitliche Bildung verlangt nach der Auseinandersetzung mit der Frage nach dem Sinn der menschlichen Existenz. Nur im Rahmen eines Sinnkonzepts können die Lernenden erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten in ihre Persönlichkeit integrieren. Religionen und andere weltanschauliche Strömungen haben eine eigene Sprache und eine eigene Bilderwelt für die Sinnfrage entwickelt. Das Fach Religionskunde und Ethik befähigt den Lernenden, sich kritisch damit auseinanderzusetzen und sich so weiterzuentwickeln, dass eine altersgemässe Deutung der eigenen Existenz möglich wird.
- In einer pluralistischen Gesellschaft sind die Lernenden mit einer Vielfalt von Selbst- und Weltdeutungen konfrontiert. Um sich in dieser Gesellschaft zu orientieren, müssen sie sich einerseits eine Übersicht über die wichtigsten weltanschaulichen Strömungen verschaffen, andererseits eine persönliche Urteilskompetenz entwickeln. Das Fach Religionskunde und Ethik unterstützt sie in beiden Bereichen.
- Angesichts der vielen weltanschaulichen Entwürfe, die das gesellschaftliche Leben weltweit prägen, ist eine Besinnung auf gemeinsame Grundwerte und Grundnormen nötig. Sie bilden die Basis für ein friedliches Zusammenleben der Kulturen und für gewaltfreie Konfliktlösungen. Das Fach Religionskunde und Ethik vermittelt Kenntnisse über diese Grundwerte und Grundnormen und fördert die ethische Urteilskompetenz der Lernenden.
- In jeder Wissenschaft stellen sich ethische Fragen. Das Fach Religionskunde und Ethik reflektiert im Dialog mit den einzelnen Disziplinen solche Fragen. Die Präsenz des Faches garantiert, dass die in jeder wissenschaftlichen Tätigkeit enthaltene ethische Dimension nicht vergessen, sondern kompetent thematisiert wird.

### **3. RICHTZIELE**

#### **GRUNDKENNTNISSE**

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

- kennen die Grundformen der religiösen Sprache, Symbole und Bilder
- kennen die grossen Weltreligionen in ihren Grundzügen
- wissen Bescheid über das Christentum, seine Wurzeln und seine Wirkungen auf die europäische Geschichte und Kultur
- kennen gemeinsame Grundwerte und Grundnormen der Religionen und Weltanschauungen
- kennen Problemstellung wichtiger ethischer Gegenwartsthemen und Argumentation der in der öffentlichen Diskussion vertretenen Hauptpositionen

#### **GRUNDFERTIGKEITEN**

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

- können religiöse Texte, Riten und Symbole interpretieren
- verstehen im Gespräch mit Menschen anderer Kulturen deren religiös-weltanschaulichen Hintergrund
- erkennen und verstehen religiöse Elemente in literarischen und künstlerischen Werken der europäischen Kultur
- können eigene Entwürfe zur Selbst- und zur Weltdeutung sprachlich ausdrücken
- können die eigene religiöse und weltanschauliche Sozialisierung kritisch reflektieren
- können sich in einer pluralistischen Gesellschaft orientieren
- verfügen über ein Instrumentarium zur selbständigen Bearbeitung ethischer Fragen

#### **GRUNDHALTUNGEN**

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

- stellen sich der Sinnfrage, auch angesichts der Grenzen menschlicher Möglichkeiten
- zeigen Interesse und Verständnis für Menschen mit einem anderen religiös-weltanschaulichen Hintergrund
- sind offen für einen Dialog mit Menschen, die andere Meinungen vertreten
- verstehen die Sinnfrage als unabschliessbar und sind bereit, an der eigenen Selbst- und Weltdeutung stets weiterzuarbeiten
- orientieren sich an ethischen Grundwerten und -normen (Menschenrechte)
- wissen sich verpflichtet, die Frage nach der ethischen Relevanz jeder Tätigkeit zu stellen

## 4. GROBZIELE

GROBZIELE 4. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<b>WELTRELIGIONEN</b>		
I Grundbegriffe und Phänomene des Religiösen wissen	Definitionen von Religion Elemente der Religionsphänomenologie	GS: Polytheistische Religionen in der Antike GG: Weltreligionen und Gesellschaft
I Grundzüge des Hinduismus kennen	Schriften des Hinduismus Baghavat-Gita hinduistische Götterwelt Karma und Reinkarnation Kastenwesen Stellung der Frau Reformhinduismus <i>Mahatma Gandhi</i>	
I Grundzüge des Buddhismus kennen	Gautama Siddharta – Leben und Werk Geschichte und Missionierung Lehre (8-teiliger Pfad, Nirwana) Hinayana- und Mahayana-Buddhismus <i>Tibet und der Lamaismus</i> <i>Buddhismus heute</i>	
I Mit Religion und Kultur des Islams vertraut sein	Leben des Mohammed Koran – Aufbau und Inhalt die fünf Säulen des Islams <i>christliche und jüdische Einflüsse im Islam</i> <i>islamische Kunst und Kultur</i> Islam in der westlichen Welt islamischer Fundamentalismus	WR: Gerichtsurteile zur religiösen Streitfragen
<b>ETHIK</b>		
I Grundbegriffe der Ethik verwenden können	Werte, Normen, Gewissen, Moral, Ethik	
I Ethik als systematisches Unternehmen verstehen	Ethik und Moral Normative Ethik, deskriptive Ethik, Metaethik	
I Verschiedene Ethikmodelle in ihrer Funktionsweise reflektieren	religiöse Ethiken Gesinnungsethik, Verantwortungsethik, Tugendethik Diskursethik Pflichtethik Utilitarismus	

<p>I <i>Problemlösungskompetenz im Bereich Bio-, Medizin-, Sozial- und Medienethik entwickeln</i></p>	<p><i>Fortpflanzungstechnik</i> <i>Sterbehilfe</i> <i>Suizid</i> <i>Todesstrafe</i> <i>Gentechnik</i> <i>Ökologie</i> <i>Macht und Gewalt</i> <i>Krieg</i> <i>Rassismus</i> <i>Gerechtigkeit</i> <i>Globalisierung</i> <i>Medien und Wahrheit</i> <i>Inszenierte Realität</i> <i>Gewalt in den Medien</i> <i>Werbung und Manipulation</i></p>	<p>BI: kommerzielle Werbung</p>
<p>I Aktuelle Fragen aus dem Bereich von Religion und Ethik diskutieren</p>	<p>Themenwahl gemäss Aktualität und Schülerinteresse</p>	

I Verbindlich

### **Abgrenzung zum Fach Philosophie**

Das Fach Religionskunde und Ethik setzt sich mit religiösen Phänomenen in unserer und in fremden Kulturen auseinander. Im Teilbereich Ethik legt es das Schwergewicht auf die Beschäftigung mit konkreten ethischen Fragen. Das Fach Philosophie untersucht auf einer Metaebene ethische Modelle, analysiert sie und hinterfragt deren Normen und Begründungen.

### **Die Bedeutung der Medienpädagogik für das Fach Religionskunde und Ethik**

Die Auseinandersetzung mit Medien und kritische Medienreflexion bieten sich im Fach Religionskunde und Ethik geradezu an. Wichtig ist insbesondere die Auseinandersetzung mit Themen wie Umgang mit Wahrheit, mediale Wirklichkeitsrekonstruktion und –manipulation, medienethische Grundregeln, Meinungsfreiheit und ihre Grenzen (Schutz der Privatsphäre), Informationspflicht u.ä., die am fundiertesten im Fach Ethik geführt werden kann.

Die Medien übernehmen immer mehr Funktionen, die bislang von der Religion ausgeübt wurden. Insbesondere das Fernsehen funktioniert mit seinen eigenen Symbolen und Ritualen. Seine Bilderwelten haben oft mythenbildende Kraft und seine Akteure übernehmen kultische Funktionen, indem sie die Welt erklären und interpretieren (Weltdeutungsanspruch). Das Fach Religionskunde und Ethik ist deshalb prädestiniert, solche religiöse Nutzungsmuster der Medien und ihre Funktion als neue Mythenproduzenten zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen.